

MEHR FÜR DIE MEHRHEIT!

■ Kommunal bedeutet gemeinschaftlich

Unsere Kommunen sind die Orte, an denen wir leben und arbeiten, und deshalb die Orte, an denen wir die Bedingungen für unser Leben und unsere Arbeit mitgestalten wollen. Dafür brauchen wir starke Kommunen, in denen die Bürgerinnen und Bürger ihre Interessen artikulieren und solidarisch umsetzen und in denen öffentliche Daseinsvorsorge und soziale Sicherheit auf einem hohem Niveau gewährleistet werden müssen. Mit einer starken Linken vor Ort streben wir gemeinsam nach einer demokratischen, ökologischen, vor allem aber sozialen Kommune. Und das gemeinsam mit allen.

■ Transparenz - Bürgerinformation und Bürgerbeteiligung

Eine echte Transparenzoffensive ist ein Kernanliegen unserer Politik. Dabei geht es um umfassende Information der Bürgerinnen und Bürger über gemeindliche Planungen und Entscheidungen. Zudem sind anlassbezogene Planungen frühzeitig in Bürgerversammlungen vorzustellen und damit die Bürgerinnen und Bürger aktiv in den jeweiligen Diskussionsprozess einzubeziehen. Denn nur wer umfassend informiert ist, trifft die richtigen Entscheidungen und trägt Beschlüsse mit. Jede Meinung ist wert, gehört zu werden und zwar im Vorfeld einer Maßnahme.

V.i.S.d.P. Andrea Neumann, Kreisvorsitzender DIE LINKE, KV NEUNKIRCHEN



www.dielinke-neunkirchen.de

GEBÜHRENFREIE KITAS

Eltern entlasten. Gleiche Chance.
Bildungsauftrag wahrnehmen.

ALLE REDEN VON KITAS – WIR MACHEN SIE BESSER!

Handeln für mehr Qualität in der frühkindlichen Bildung

www.dielinke-neunkirchen.de
www.facebook.com/DieLinkeKreisverbandNeunkirchen

STEFAN BIEHL
FÜR DEN STADTRAT NEUNKIRCHEN
DIE LINKE.



MEHR ARBEITSPLÄTZE.

MEHR BEZAHLBAREN WOHNRAUM.

Mehr industrielle Ansiedlung

STEFAN BIEHL

... ist 1961 in Quierschied geboren und lebt in Wiebelskirchen. Er ist kaufmännischer Angestellter der Firma ZF Friedrichshafen AG in Neunkirchen und freigestelltes Mitglied des Betriebsrates. Des Weiteren engagiert er sich als ehrenamtliches Mitglied in der Ortsverwaltung der IG Metall in Neunkirchen und als ehrenamtlicher Richter am Arbeitsgericht. In seiner Freizeit fährt er Motorrad und tanzt gerne.

Politischen Schwerpunkte

Neunkirchen, die Einkaufs- und Dienstleistungsmetropole braucht wieder mehr industrielle Ansiedlung. Mit Hilfe Ihrer Stimme werde ich dafür kämpfen, Arbeitsplätze in Neunkirchen zu schaffen. Unsere Stadt braucht mehr als nur das Saarparkcenter. Neunkirchen die Stadt zum Leben muss auch eine Stadt zum Arbeiten sein. In Neunkirchen und in den Stadtteilen wie Wellesweiler und Wiebelskirchen, stehen immer noch genügend Gewerbeflächen zur Verfügung. Neunkirchen muss wieder ein wichtiger Industrie und Gewerbestandort werden. Ich werde den Zerfall unseres Stadtkerns nicht länger hinnehmen. Durch

Insolvenz und Geschäftsaufgaben werden unsere Bahnhofstrasse und das Blieszentrum immer weiter veröden. Dadurch gehen weitere Einkaufsmöglichkeiten sowie Arbeitsplätze verloren.

■ Arbeit darf nicht arm machen - Armut bekämpfen

Armut kann man nur mit neuen, guten und fair bezahlten Arbeitsplätzen bekämpfen. Stattdessen sorgen Arbeitslosigkeit und Hartz IV für Rekordzahlen bei der Kinder- und Jugendlichenarmut, benötigen viele trotz Vollzeitbeschäftigung Transferleistungen. Unsere Forderungen sind klar: weg mit Hartz IV und Einführung der Grundsicherung, gute Arbeit statt Minijobs, einen öffentlich geförderten Beschäftigungssektor und sichere Beschäftigungsverhältnisse statt Leiharbeit.

■ Umschwung in der Wirtschaftspolitik

Abwanderung und Schließung von Industriebetrieben, Leerstände im Dienstleistungssektor, wie in der Kreisstadt Neunkirchen, fordern eine neue Wirtschaftspolitik. Es müssen Anreize und Rahmenbedingungen geschaffen werden, damit es Erhalt und Neuansiedlungen gibt. Die Industrie muss wieder ein Standbein des Arbeitsmarktes werden. Der Dienstleistungssektor muss gefestigt und ausgebaut werden; auch durch gute Angebote

für die Gastronomie. Immer im Fokus müssen dabei die Ortskerne bleiben. Nahversorgung, Ärzte, Apotheken, Banken müssen erhalten bleiben. Wir fordern gezielte, nachhaltige Stadt- und Ortsentwicklungskonzepte.

■ Kita Gebühren endlich abschaffen

Der Kitabesuch muss ohne Ausnahme gebührenfrei sein, damit alle Kinder dieselbe Bildungschance haben. Aktuell sind die Betreuungskosten in Neunkirchen so hoch, dass es sich für die Eltern fast nicht mehr lohnt arbeiten zu gehen. Gebührenerhöhungen sind aber politische Entscheidungen vor Ort. Diese kann man ändern! Wir fordern eine kostenfreie Bildung von der Kita bis zur Uni, genügend Kitaplätze, Lernmittelfreiheit und kostenfreies Schulesen als Grundrecht für jedes Kind.

■ Sozialer Wohnungsbau - endlich loslegen - bezahlbar, barrierefrei, bedarfsgerecht

In vielen Städten gibt es Wohnungsnot, auch in der Kreisstadt Neunkirchen. Es fehlt an bezahlbarem und bewohnbarem Raum. Ankauf und Neubau ist dringend erforderlich. Die Miete darf maximal ein Drittel eines Einkommens ausmachen. Bezahlbarer Wohnraum ist ein Menschenrecht.

■ Ticketfreier Nahverkehr: machbar und gut für alle

Besteuert man Vermögen ab einer Million Euro, ist der ticketfreie ÖPNV dauerhaft und gerecht finanzierbar. Die Folgen sind lebenswerte Städte, es gibt mehr Fahrgäste und weniger Autoverkehr, Azubis, Schüler und Familien werden entlastet und die Steuereinnahmen steigen.

■ Menschenwürdige Behandlung in Kliniken und Pflegeeinrichtungen

Gesundheit darf nicht vom Einkommen abhängen. Der Stellenabbau in unseren Krankenhäusern hat einen Höchst- und Zustand erreicht, den man weder Patienten noch Personal länger zumuten kann. Mehr Personal ist zwingend erforderlich. Das Wohl der Menschen muss über dem Gewinn stehen.

■ Tierschutz

Wir treten auf allen Ebenen für die Stärkung der Tierrechte ein. In den Städten ist uns besonders wichtig, dass man Standplätze nicht an Zirkusbetreiber vermietet, die Wildtiere in ihrem Programm haben. In vielen Städten ist das verboten, warum nicht in Neunkirchen? Kein Tier ist eine Zirkusnummer!

